

# Der Charité-Konzern und der Einfluß der Privatwirtschaft

Belege und nähere Infos unter [www.corodok.de](http://www.corodok.de)



## Selbstauskunft

Die Charité ist ein Großunternehmen, das zu 100 Prozent dem Land Berlin gehört und zuletzt Gesamteinnahmen in Höhe von 2,0 Milliarden Euro im Jahr erzielt hat.

## Aufsichtsrat

Anders als die anderen Berliner Hochschulen, die demokratischer verfaßt sind, hat die Charité einen Aufsichtsrat, dem noch nicht einmal Gewerkschaften angehören.

Dort sitzen u.a.

- Stefan Oelrich, Mitglied des Vorstands der Bayer AG, und
- Irmtraut Gürkan, die als Leiterin des Heidelberger Klinikums ein Spardiktat inklusive Ausgründung von Dienstleistungen in GmbHS ohne Tarifvertrag zu verantworten hat.

## Vorstand

Im fünfköpfigen Vorstand der Charité sitzt Astrid Lurati, Mitglied des Wirtschaftsrat der CDU und von 1997–2003 Managerin der Bayer AG.

## Ausgründungen

Auch die Charité hat Dienstleistungsbereiche ausgegründet. Einer davon ist das von Prof. Christian Drosten geleitete „Labor Berlin“. 350 Beschäftigte erhalten 300 bis 500 Euro weniger pro Monat bekommen als ihre KollegInnen mit Tarifvertrag.

## Gewinne mit Tests

2019 hat Labor Berlin "zum neunten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis" erzielt.

Als "strategisches Ziel" der Firma wird "nachhaltiges Wachstum" definiert, das über die "Gewinnung von Einsendern, die an einer qualitativ hochwertigen Diagnostik interessiert sind" erreicht werden soll.

Bereits vor Corona belief sich der Umsatz auf über 70 Millionen Euro.

## Stiftung Charité (von Quand-Clan finanziert)

Die Stiftung wurde 2006 von Johanna Quandt errichtet. Quandt galt bis zu ihrem Tod als eine der reichsten Frauen Deutschlands. Den Vorstand der Stiftung bilden Dr. Jörg Appelhans und Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner.

- Zöllner war von 2006–2011 als Wissenschaftssenator Aufsichtsratsvorsitzender der Charité.
- Appelhans ist zugleich im Vorstand der Johanna-Quandt-Stiftung und Sprecher der Quandt-Tochter AQTON.

Johannas Sohn Stefan Quandt ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung der Charité.

Ein Ziel der Stiftung ist die direkte Einflußnahme. Sie formuliert: "Dabei nutzt die Stiftung ihre Unabhängigkeit, um auf Projektebene Neues zu erproben und damit langfristig den Wandel an den von ihr unterstützten Institutionen mit zu gestalten."

## Prof Christian Drosten

## Drosten Prof. der Stiftung

"Am Berliner Institut für Gesundheitsforschung wird Christian Drosten über die BIH-Profsur für Virologie an der Charité und einer weiteren noch zu berufenen W2-BIH-Profsur angebunden."

hieß es zu seiner Berufung 2017.

BIH steht für Berlin Institute of Health Charité MDC.

"Im Rahmen einer „Privaten Exzellenzinitiative" hat die verstorbene Unternehmerin und Stifterin der Stiftung Charité, Johanna Quandt, Fördermittel bereitgestellt, um den Aufbau des BIH und die Etablierung der translationalen und nutzenorientierten Medizin in Berlin zu unterstützen. Diese Fördermittel werden von der Stiftung Charité verwaltet."

schreibt das Institut. "Translational" ist ein vornehme Umschreibung für das Verfahren, mit öffentlich Geldern erbrachte Forschungsergebnisse privatwirtschaftlich zu nutzen.

"Mit der Privaten Exzellenzinitiative Johanna Quandt fördert die Stiftung Charité den Aufbau und die Weiterentwicklung des Berliner Instituts für Gesundheitsforschung | Berlin Institute of Health (BIH)."

"Das Berlin Institute of Health (BIH) unterstützt die Forschungen am neuen Coronavirus SARS-CoV-2 in einem gezielten Programm."

Voraussichtlich zum 1.1.2021 soll die Integration des Berlin Institute of Health (BIH) in die Charité – Universitätsmedizin Berlin erfolgen. Damit wird das BIH

»... zur dritten Säule der Charité neben Krankenversorgung und Medizinischer Fakultät.«

Das sieht eine Vereinbarung von Bund und rot-rot-grünem Senat vor.

## Senat

Der dafür verantwortliche Senat wird gestellt von SPD, der Linken und den Grünen.

